

Tausendundein Trick

SHEIKH NĀZIM, Zypern 15. Dezember 2001,
engl. Khairiyah Siegel*

WIR laufen zu Allāh, weg von Shaitān! Er hat tausendundein Trick und eine Falle, die Menschen zu fangen. Eine ist, dich denken zu lassen, du wärst in der Lage, etwas zu tun, für etwas passend zu sein, etwas Besonderes zu sein. Beanspruche nichts – das kommt vom Ego –, sondern sprich: „Ich kann nichts machen.“ Fähig zu sein, weltliche Dinge zu tun, hat keinen Wert. Hat Allāh dich für einen Beruferschaffen oder für Seinen Dienst und Dienerschaft? Bist du dafür geeignet?

Wir sagen: „Oh, diesen Ramadan haben wir 600 *Raka'āt Tarawīh*-Gebet gebetet! *Mā shā'allāh!*“ Was wäre, wenn du sie in einer Nacht gebetet hättest? Das Ego sagt: „Wir haben in diesem Monat so viel gebetet, wir müssen 600 Ränge erreicht haben.“ Wenn du dann glaubst, du könntest irgend etwas ausrichten, dann gehst du gegen Allāhs Befehle.

Rabī'a Adawiyya sagte: „Jede Nacht bete ich eintausend *Raka'āt*. O Allāh, mögen Deine Diener wissen, daß ich nicht in der Hoffnung auf Dein Paradies oder aus Furcht vor Deiner Hölle bete, sondern nur um Deinetwillen.“

Es ist die Pflicht eines Dieners, zu sagen: „Du bist Sultān, ich

bin Diener. Alles, was Du für mich entscheidest, ist hundertprozentig richtig, ohne Zweifel. Wenn Du mich in die Hölle wirfst, ist es angemessen für mein Ego.

Wir beteten 600 *Raka'āt* in einem Monat, Rabī'a 1000 *Raka'āt* jede Nacht. Bitte darum, fähig zu sein, dies zu tun, wolle, und Allāh wird dir die Kraft dazu geben. Fasten ist dazu da, das Ego zu brechen, so daß es seinen Kopf nicht heben kann. Es ist das beste für jene Leute, die beanspruchen, etwas zu sein oder fähig zu sein, etwas zu tun, die aufgeblasen sind wie ein Ballon. Heutzutage beanspruchen die Leute, daß sie ihre eigenen Gesetze machen können, und sie sagen: „Männer und Frauen sind gleich.“ Aber Allāh sagt im heiligen Koran, daß Er die Männer über die Frauen gestellt hat, damit sie nach ihnen schauen und sie beschützen. Die Erschaffung von Mann und Frau ist unterschiedlich. Männer sind stärker als Frauen, und so sind sie geeignet für die Arbeiten außerhalb des Hauses. Frauen sind zart, deshalb hat Allāh ihnen die ehrbarste Aufgabe der Mutterschaft gegeben und die, Ladies zu sein. Es ist für sie nicht vorgesehen, daß sie auf den Straßen arbeiten. Aber so wie heute alles verkehrt herum ist, arbeiten Frau-

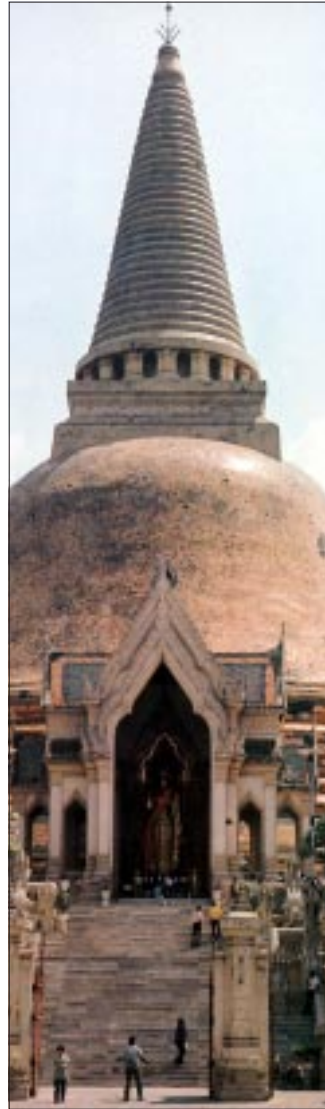
* dt. Hagar Spohr

en wie die Männer, und sie verlieren ihre Ehre. Jetzt wissen die Leute nicht, was sie tun sollen. Vergleiche einen männlichen Präsidenten mit einem weiblichen, eine Versammlung von Männern mit einer von Frauen. Laß den Mann Männer regieren und Frauen Frauen, und schau, was dabei herauskommt. Es funktioniert nicht. Und wer nach seinem Ego regiert, verliert. Glaube nicht, etwas tun zu können. Es ist vom Ego. Sage: „O mein Ego, du bist gerüstet, alle Arten von Jobs zu machen. Aber dafür bist du nicht erschaffen worden. Du bist für die Dienerschaft Allāhs geschaffen worden. Bist du bereit dazu?“ Wie war es möglich, daß Rabī'a jede Nacht eintausend *Raka'āt* beten konnte? Allāh ist der Schöpfer, und Er besitzt und regiert Zeit und Raum und jene in ihnen. Er ist in der Lage, Zeit in der Zeit und Raum im Raum zu erschaffen ...

Es gab einmal einen heiligen Mann, Imām 'Abdul Wahhāb Sharānī, der den heiligen Koran zwischen *Maghrib* und *Ishā'* siebenmal von *al-Fātiha* bis *an-Nās* zu lesen pflegte. Er hatte 12 000 Schüler, und wenn er sprach, hörte jeder von ihnen ihn so, als wenn der Sheikh direkt neben ihm säße ... Ein anderer heiliger Mann betete gewöhnlich einhundert *Raka'āt*, und in jeder Gebetseinheit vollendete er den ganzen Koran ... Das kommt von der Kraft, die Allāh den Heiligen gibt. Die spirituelle Kraft funktioniert – unsere Stimme reicht nicht einmal von hier bis zur Tür ... Aber wenn Sayyidinā Mahdī, der Friede sei auf ihm, kommt und Tekbir sagt (*Allāhu akbar*), wird es im Osten und Westen zu hören sein ... Das müßt ihr glauben! Allāh regiert Zeit und Raum. Er ist *Qadīr*, *Muqtadīr*, Er erschafft Zeit in der Zeit und Raum im Raum. Wie sonst wäre

Rabī'a fähig gewesen, jede Nacht eintausend *Raka'āt* zu beten!

Bittet Allāh: „O Allāh, ich möchte Dir dienen, worüber hinaus es keine Ehre gibt“ – und dann tue so viel, wie du kannst ... Aber wenn du denkst, du könntest irgend etwas von dir aus tun, dann kommt das, was du tust, von dir selbst, und dann bist du am Ende – das ist vom Ego. Du wirst keinen Frieden finden und nichts erreichen ...



Pagode

Allāh hat in Seiner Barmherzigkeit ein Maß für die Welt gebracht. Aber Religion gründet auf Glauben. Man kann die Maßstäbe der materiellen Welt nicht anwenden. Tut man es, dann gibt es keine Religion, man erreicht keinen Segen und wird in die Hölle gehen ... Wisse, daß all deine Fähigkeiten und die Macht zu Gutem von Allāh kommen, dann kann das Ego sich nicht zeigen. Sagt: „Ich diene um Allāhs willen“, dann ist das Ego besiegt ...

O Allāh, lehre uns nützlichcs Wissen und laß uns in diesem Wissen fortschreiten, daß wir dahin kommen mögen, Dich zu kennen. Andernfalls gibt es keinen Nutzen im Wissen. Und selbst wenn dieses Wissen in China zu finden wäre, man man dort danach suchen ... Das Ego sagt immer: „Ich bin ich, und du bist du.“ Wir müssen Allāh fürchten, wir müssen mit Ihm sein, für Ihn leben. Wer Allāh verläßt, hat keinen Wert mehr. Wir sagen dies seit 60 Jahren, aber niemand akzeptiert es ...

Dieser Ramadan ist vorbei. Nächstes Jahr hoffe ich Sahību Zamān Sayyidinā Mahdī (عليه السلام) zu erreichen und Allāhs besondere Diener ... Der Weg Allāhs ist der Weg zum Paradies; andere Wege führen in die Hölle. Leute werden fortfahren, sich gegenseitig zu vernichten. Sie haben jetzt den fünften Grad erreicht, und es gibt alles zusammengenommen sieben Grade ... Es ist wie wenn der Schlachter Hackfleisch vorbereitet. Er steckt es in die Maschine und dreht es durch. Wenn es nicht fein genug ist, wird er es wieder und wieder in die Maschine stecken, bis es fertig ist ...

O Allāh, laß uns die guten Tage erreichen. Schicke den Sahib der Umma und Deine göttliche Hilfe. Schicke Deine Gnade auf die Herzen der Menschen, so daß sie sich Dir zuwenden mögen. ◆

Sha‘bān

Der heilige Prophet sprach: „Wer mir folgen will und meinen Rang und Lohn erreichen will, der faste drei Tage im *Sha‘bān*.“

Wer in der ersten Nacht dieses Monats 12 *Raka‘āt* betet (jeweils nach der *Fātiha* fünf *Surat al-ikh-lās*), der erhält für sein Gebet den Lohn von 12000 Märtyrern, und vierzig Tage lang werden seine Sünden nicht aufgezeichnet.

Es ist der achte Monat im islamischen Jahr, genannt „der Verteilende“, der gesegnete Monat des Propheten Muhammad ﷺ, der Liebe zu Allāh und Seinem Gesandten, der Monat der Fürsprache des heiligen Propheten. Nach dem Ramaḍān ist es der beste Fastenmonat.

In der Nacht des 15. *Sha‘bān*, der Nacht der Vergebung und Freisprechung (*lailat al-barā‘a*), wird das Buch der Geschehnisse neu geschrieben. Es wird empfohlen, tagsüber zu fasten und nach *‘Ishā’* 100 *Raka‘āt* mit je 10 *Ikh-lās* zu beten. Die Engel loben in dieser Nacht diejenigen, die beten, Allāh preisen und Gutes tun.

Am 13., 14. und 15. *Sha‘bān* hatte der heilige Prophet Muhammad ﷺ auf Empfehlung des Engels Gabriel für seine Gemeinde gebetet, und an jedem Tag vergab Allāh der Allmächtige je einem Drittel seiner Umma. In der Nacht von Barā‘a war der heilige Prophet auf den Friedhof *Jannat al-bāqī* gegangen, wo er, nachdem seine Familie ihm gefolgt war, zu ihnen sprach: „Diese Nacht ist die Nacht von Barā‘a, Vergebung, und kein Gebet und keine Bitte werden in dieser Nacht unerhört bleiben. Ich bitte Allāh darum, daß Er meine Gemeinde vor der Hölle schütze, kommt und helfe mir darum beten.“ (nach Amina Adil) ◆

Die Welt des Erschaffenen

Worte Imam Rabbānis

Aus dem *Ilmihal* des Seyyid Ahmed Arvasi (gest. 1989):

Eines Tages sagte der glorreiche Prophet Hazreti Muhammad, auf dem der Segen und Friede seien, über einen Zweizeiler des arabischen Dichters Labid: „Wie wahr sagte einst Labid: „Alles außer Allah ist vergänglich.““

„Die Schöpfung ist der Schlüssel zum Schöpfer.“ (Imam Ghazali in *Elixier der Glückseligkeit*)

Imām Rabbānī: „Die Existenz Allahs ist die Quelle alles Guten und *Kamāl* (Perfektionen) und der Anfang jeder Schönheit. (aus Brief 234)

Im Islam ist das Existieren eine grosses *Nimet* (Gnade, Geschenk), denn die Existenz ist das Werk des *Wadschib ul Wudschūd*, des absoluten Wesens, welches der erhabene Allah Selbst ist. Alle Erscheinungsformen der Existenzen bleiben in Existenz durch Ihn. (Absage an die buddhistische Lehre des „Nichts“ und daß die Existenz ein Übel sei.)

Alles, was Allah erschaffen hat, nennt man zusammen „*‘Alam*“. Der Begriff *‘Alam* stammt von *‘Ilm* (Wissen) her, was bedeutet „der Inhalt des Wissens“. Insofern ist „*‘Alam*“ voller „*‘Alamats*“ (Zeichen), die auf das Wesen, Eigenschaften und Namen Allahs hinweisen.

Im Islam wird die Welt der Schöpfung in zwei Teilen untersucht: erstens: *‘Alam-i Khalq*, zweitens: *‘Alam-i amr*:

(zu 1.): „*Khalq*“ bedeutet „erschaffen“ sowie „meßbar“. Somit ist *‘Alam-i Khalq* die Welt der meßbaren erschaffenen Dinge: die Welt der Energien, Atome und Atomteile, alle chemischen

Elemente, Erscheinungsformen der Materie, Dinge auf der Erde und im Weltraum, Dinge aus Erde, Feuer und *Nur*, deren Bewegungen und Veränderungen, Einzeller, Mehrzeller, alle Lebewesen: Pflanzen, Tiere, Menschen, Dschinn, Engel, *Jennet* (Paradies), *Jehennem* (Hölle), *Thron* (*‘arsh*). All das gehört zu *‘Alam-i Khalq*. *‘Alam-i Khalq* ist alles, was unterhalb des Thrones (*‘Arsh*) ist und der Thron selbst. Der Thron ist das „Übergangsgebiet“ zwischen *‘Alam-i Khalq* und *‘Alam-i Amr*.

(zu 2.): Zu *‘Alam-i Amr* gehören Existenzen, die Allah mit seinem Befehl „sei“ erschaffen hat und die nicht materiell sind, nicht mit Zeit und Maß erfassbar sind. Diese nennt man auch „Welt der Seelen“.

Imām Rabbānī berichtet über die fünf Ebenen des *‘Alam-i Amr*:

1. Stufe *Qalb* (Herz)
2. Stufe *Rūh* (Seele)
3. Stufe *Sir*
4. Stufe *Hafī*
5. Stufe *Ahfa*

Ferner berichtet Imam Rabbānī: „Das Wissen über *‘Alam-i Amr* weiterzugeben, ist verboten worden, denn diese sind sehr fein. Die Zuhörernden würden es mißverstehen. Die mit diesem Wissen geehrten Rasih-Gelehrten können nur hinter den Schleiern sichten, worüber das Koranayat (*Isra* 85) berichtet: „Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: „Die Seele ist aus *Amr* (Befehl) meines Schöpfers; und euch ist vom (diesem) Wissen nur wenig gegeben.“ (aus Brief 34) ◆

Quelle: mustafa e.
<hafis71@yahoo.com>

Muslimische Wähler waren wahlentscheidend

(IFB 25. Sept.) Nach Angaben des IFB-Pressedienstes waren erstmals in der Geschichte der BRD muslimische Bürger bei einer Bundestagswahl wahlentscheidend:

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis hat die SPD nur mit knapp 9000 Stimmen die Wahl für sich entschieden.

Den Statistiken zu Folge waren rund 600 000 Muslime wahlberechtigt, davon allein 470 000 türkischstämmige (1998 waren es noch 160 000). Zwar gibt es bundesweit keine eindeutige Statistik über das Wahlverhalten der Muslime, da sie nach der Einbürgerung als Deutsche registriert sind. Aber dass die überwältigende Mehrheit von ihnen Rot/Grün gewählt hat, ist längst kein Geheimnis mehr.

Bei einer Umfrage des Zentrums für Türkeistudien in NRW gaben im Juli 60% der türkischen Migranten an, dass sie sich für die SPD entscheiden werden, 17% für die Grünen, während nur 12% für die CDU stimmen wollten. Ähnliche Ergebnisse können auch aus der Internet-Umfrage der Homepage des Zentralrats der Muslime entnommen werden. Bis zum Wahltag hat sich hier eine große Mehrheit für die Koalition entschieden.

Auch in einer Umfrage des Zentral-Institut Islam-Archiv Deutschland in Soest haben 44% der Muslime für die Fort-

führung der Rot-Grünen Koalition gestimmt, während auch hier nur 13% die CDU/CSU gewählt haben.

Auch in den USA hat man dies zur Kenntnis genommen. Das *Wal Street Journal* schrieb bereits am 19. September: „Bei dem Kopf-an-Kopf-Rennen werden die türkischen Stimmen für den Wahlsieg Schröders entscheidend sein“.

„Würde man die Stimmen der Muslime abziehen, wäre die SPD nicht Wahlsieger“, hört man daher einige Muslime sagen.

Vor allem die undifferenzierten Positionen des Bayerischen Innenministers Beckstein gegenüber Muslimen und deren Organisationen haben viele muslimische Wähler abgeschreckt. Auch die FDP musste darunter leiden: Muslime, die eigentlich vielleicht liberal gewählt hätten, haben sich anders entschieden, um nicht Stoiber und Beckstein zu unterstützen.

Ertsmals hatte auch die CDU zwei Muslime als Kandidaten aufgestellt. Von den insgesamt 22 türkischstämmigen Kandidaten wurden drei gewählt: Dr. Lale Akgün, Ekin Deligöz und Cem Özdemir.

Die Zahl der wahlberechtigten Muslime, so die offizielle Einschätzung, wird sich 2006 verdoppelt haben.

Islamische Föderation Bremen
<<http://www.islam-bremen.de>>



Frankfurter Buchmesse

Vom 9. bis 14. Oktober findet die Frankfurter Buchmesse statt.

Wir, der SPOHR VERLAG, hatten uns entschieden, wieder daran teilzunehmen. Deshalb möchten wir alle Fachleute, Interessenten und Freunde einladen, uns an unserem Stand in Halle

4.1 B 220 b

zu besuchen („Religion“).

Die Messe ist für das Fachpublikum die ganze Zeit über geöffnet, die letzten drei Tage, Samstag, Sonntag, Montag für das allgemeine Publikum. Wer außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten kommen möchte und eine Einladung vom Verlag benötigt, kann diese bekommen.

Wir freuen uns, dort unsere neuen Bücher vorstellen zu können. Das SUNNA-Buch von 'Abd al Hafidh soll planmäßig einen Tag vor Beginn der Messe angeliefert werden.

wassalam,
Salim & Hāgar

LICHTBLICK

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättelweg 4, 79400 Kändern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.